

Vergabeunterlagen zum Verhandlungsverfahren

AOK HR-IT-Master

**„Los 1: Konsolidierung und Implementierung der
HR Core-Prozesse in einer hybriden
SAP SuccessFactors- und H4S4-Lösung“**

Anlage B1 – Vertrag

(nicht vom Bewerber einzureichen)

Vertrag über die Erstellung bzw. Anpassung von Software, Konsolidierung und Implementierung der HR Core-Prozesse in einer hybriden SAP SuccessFactors- und H4S4-Lösung

Inhaltsangabe

1	Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages	4
1.1	Vertragsgegenstand	4
1.2	Vergütung	4
1.3	Vertragsbestandteile	4
1.3.1	dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 1 bis und den folgenden Anlagen nebst der jeweils dazugehörigen Anhänge:	4
2	Übersicht über die vereinbarten Leistungen	6
2.1	Leistungen bis zur Gesamt-Abnahme	6
2.2	Leistungen nach (Teil-)Abnahmen	6
3	Systemumgebung* beim Auftraggeber im HR-Bereich und Beistellungen des Auftraggebers	7
4	Leistungen des Auftragnehmers	8
4.1	[...]	8
4.1.1	[...]	8
4.1.2	[...]	8
4.2	[...]	9
4.3	Customizing* von Software*	9
4.3.1	Leistungsumfang	9
4.3.2	Abweichende Nutzungsrechtsvereinbarungen	9
4.3.3	Vergütung	9
4.4	[...]	9
4.5	Schulung	9
4.5.1	Art und Umfang der Schulungen	9
4.5.2	Schulungsunterlagen	10
4.5.3	Vergütung für Schulungen inkl. Schulungsunterlagen	10
4.6	Dokumentation	10
4.7	Sonstige Leistungen	11
4.7.1	Leistungsumfang	11
4.7.2	Vergütung	11
5	[...]	11
5.1	[...]	11
5.1.1	[...]	11
5.1.2	[...]	11
5.2	[...]	12
5.3	[...]	12
5.4	[...]	12
5.4.1	[...]	12
5.4.2	[...]	12
5.5	[...]	12
5.5.1	[...]	12
5.5.2	[...]	12
6	Weitere Leistungen nach der Abnahme der Werkleistungen	12
6.1	[...]	12
6.2	Sonstige Leistungen	12
6.2.1	Leistungsumfang	12
6.2.2	Vergütung	12
7	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand	12
7.1	Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand	12
7.2	Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand	13
7.2.1	Während der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)	14
7.2.2	Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)	14

7.2.3	Während sonstiger Zeiten	14
7.3	[...]	14
7.3.1	Reisekosten, Nebenkosten* und Materialkosten	14
7.3.2	Reisezeiten	15
7.4	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	15
7.5	[...]	15
8	Termin-, Leistungs- und Zahlungsplan	15
9	Kommunikation	16
9.1	Ansprechpartner [Hinweis an Bieter: Angaben sind nach Zuschlagserteilung zu ergänzen]	16
9.2	Störungs- bzw. Mängelmeldung	16
9.2.1	[...]	16
9.2.2	Adresse für Störungs- bzw. Mängelmeldung	16
10	Regelungen zu Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*, Hotline und Teleservice*	17
10.1	Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*	17
10.2	Servicezeiten	17
10.3	[...] Hotline	18
10.4	[...]	18
11	Weitere Pflichten des Auftragnehmers	18
11.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	18
11.2	Kopier- oder Nutzungssperre*	18
11.3	[...]	18
12	Mitwirkung des Auftraggebers	19
13	(Teil-)Abnahmen	19
13.1	Gegenstand der (Teil-)Abnahmen	19
13.2	Testdaten	19
13.3	[...]	19
14	Mängelhaftung (Gewährleistung)	19
14.1	Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel	19
14.2	Weitere Vereinbarungen zur Mängelhaftung	19
15	[...]	19
16	[...]	20
17	Weitere Vereinbarungen	20
17.1	[...]	20
17.1.1	[...]	20
17.1.2	[...]	20
17.2	Haftpflichtversicherung	20
17.3	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	20
17.4	[...]	20
17.5	Sonstige Vereinbarungen	20
17.5.1	Vertretung durch den AOK-Bundesverband:	21
17.5.2	Verweise in dem Vertrag auf Rechtsnormen, Richtlinien, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften	21
17.5.3	Vergütung und Kostencontrolling	21
17.5.4	Rechnungsstellung	22
17.5.5	Allg. Leistungsstandard	23
17.5.6	Planungsleistungen	23
17.5.7	Mitteilungspflichten des Auftragnehmers	23
17.5.8	(Teil-)Abnahme	24
17.5.9	Personal	24
17.5.10	Zertifizierungen und Zulassungen	24
17.5.11	Aufsicht	25
17.5.12	Dokumentation	25
17.5.13	Zur Haftung	25
17.5.14	Russlandsanktionen	25
17.5.15	Kündigung aus wichtigem Grund	25
17.5.16	Ersetzungsbefugnis	26

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

**Vertrag über die Erstellung bzw. Anpassung von Software,
Konsolidierung und Implementierung der HR Core-Prozesse
in einer hybriden SAP SuccessFactors- und H4S4-Lösung**

zwischen

- AOK-Bundesverband eGbR, Arbeitsgemeinschaft von Körperschaften öffentlichen Rechts, Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin
- AOK Baden-Württemberg - Hauptverwaltung, Presselstraße 19, 70191 Stuttgart
- AOK Bayern – Die Gesundheitskasse, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München
- AOK Bremen/Bremerhaven, Bürgermeister-Smidt-Str. 95, 28195 Bremen
- AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen, Basler Straße 2, 61352 Bad Homburg
- AOK – Die Gesundheitskasse in Niedersachsen, Hildesheimer Straße 273, 30519 Hannover
- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Brandenburger Str. 72, 14467 Potsdam
- AOK NordWest – Die Gesundheitskasse, Kopenhagener Straße 1, 44269 Dortmund
- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen, Sternplatz 7, 01067 Dresden
- AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse, Wanheimer Str. 72, 40467 Düsseldorf
- AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse, Virchowstr. 30, 67304 Eisenberg
- AOK Sachsen-Anhalt – Die Gesundheitskasse, Lüneburger Str. 4, 39106 Magdeburg
- ITSCare – IT-Services für den Gesundheitsmarkt GbR, Saonestr. 3a, 60528 Frankfurt am Main

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: _____

— im Folgenden gemeinsam „Auftraggeber“ oder „Auftraggeberinnen“ genannt jeweils einzeln „eine Auftraggeberin“ —

und

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: _____

— im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt —

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses EVB-IT Erstellungsvertrages ist die vollständige Projektplanung, Steuerung und Umsetzung der Konsolidierung und Implementierung des neuen AOK HR-IT-Masters für die HR Core-Prozesse in SAP SuccessFactors Employee Central, SAP SuccessFactors Time Tracking und SAP HCM für S/4HANA (H4S4) gemäß der nachfolgend und in der Leistungsbeschreibung dargelegten Zielarchitektur in einem Tenant/Mandanten unter Beachtung der inhaltlichen und zeitlichen Zielsetzungen des Auftraggebers. Im Zielbild wird ein neuer harmonisierter und standardisierter AOK HR-IT-Master auf Basis von SAP SuccessFactors Employee Central mit SAP SuccessFactors Time Tracking und SAP HCM für S/4HANA (H4S4 / On-Premise) (1 SF Tenant / 1 H4S4 Mandant) sowie SAP BW/4HANA und SAP Build für den Auftraggeber aufgebaut. Führend für die Module Personalstammdaten und Organisationsmanagement ist hierbei SAP SuccessFactors Employee Central.

Der vollständige Betrieb des neuen AOK HR-IT-Masters muss bis zum Ende 2030 durch den Auftragnehmer sichergestellt werden. Weitere Leistungspflichten des Auftragnehmers ergeben sich aus diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung.

1.2 Vergütung

- ☐ Der Pauschalpreis* beträgt ____.
- ☐ Ausgenommen vom Pauschalpreis* sind einzelne Leistungen, die gesondert vergütet werden.¹
- ☐ Es wird kein Pauschalpreis* vereinbart. Die Vergütungen werden nachfolgend gesondert ausgewiesen.
- ☒ Einzelheiten zur Vergütung ergeben sich darüber hinaus aus der Vergütungszusammenstellung (Preisblatt) in Anlage Nr. ____.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung.

Die vereinbarte Vergütung versteht sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

1.3 Vertragsbestandteile

Es gelten nacheinander als Vertragsbestandteile:

1.3.1 dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 1 bis ____ und den folgenden Anlagen nebst der jeweils dazugehörigen Anhänge:

¹ Die gesonderte Vergütung ergibt sich z.B. für die Pflege aus Nummer 5.4.1

Anlagen zum EVB-IT Erstellungsvertrag

Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten
1	2	3	4
1	Leistungsbeschreibung (Anlage B2 der Vergabeunterlagen) nebst fünf Anhängen		
1.1	Anhang 1: HRIS Infrastruktur Fragebogen		
1.2	Anhang 2: HR Stammdaten Fragebogen		
1.3	Anhang 3: Aktuelles Rollen- und Berechtigungskonzept		
1.4	Anhang 4: Masterregelungen Zeitwirtschaft		
1.5	Anhang 5: Service Level Agreements für Support		
2	Preisblatt		
3	Anforderungen an das Projektteam		
4	Bieteraufgaben		
5	Verzeichnis der Drittunternehmer und Unterauftragnehmer (Subunternehmer) mit den dazugehörigen Verpflichtungserklärungen		
6	Angebotskonzept		
7	Feinkonzept (nach Abnahme durch den Auftraggeber)		
8	Mitarbeiterprofile (Projektleitung, Teilprojektleitung sowie sonstige Personalkategorien)		

☒ Es gelten die Anlagen in der vorstehend genannten Rangfolge.

Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen an etwaiger Standardsoftware* Dritter erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Nummer 4.1.1, d.h. sie gelten ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen und insbesondere in der dort vereinbarten Rangfolge der Regelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in obiger Tabelle aufgelistet werden.

1.3.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Erstellung bzw. Anpassung von Software* (EVB-IT Erstellungs-AGB) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung,

1.3.3 die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die EVB-IT Erstellungs-AGB stehen unter <http://www.cio.bund.de> und die VOL/B unter <http://www.bmwi.de> zur Einsichtnahme bereit.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten

des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigefügten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Erstellungs-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Erstellungs-AGB zugelassen ist.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

2 Übersicht über die vereinbarten Leistungen

2.1 Leistungen bis zur Gesamt-Abnahme

- ☐ Anpassung von Software* auf Quellcodeebene; die
 - ☐ anzupassende Software* wird durch den Auftragnehmer überlassen
 - ☐ anzupassende Software* wird vom Auftraggeber beigestellt
- ☒ Customizing* von Software*; die
 - ☐ zu customizende Software wird durch den Auftragnehmer überlassen
 - ☒ zu customizende Software* wird vom Auftraggeber beigestellt
- ☐ Erstellung und Überlassung von Individualsoftware* auf Dauer
- ☒ Schulung
- ☒ Sonstige Leistungen

Der Auftragnehmer hat mit seinem Angebot im Bieterverfahren mehrere Konzepte eingereicht, die unter anderem auch Ausführungen zur Implementierung des HR-IT-Masters sowie eine Projektplanung enthalten (gemeinsame das sog. „**Angebotskonzept**“). Er wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber diese Konzepte weiterentwickeln und verfeinern sowie weitere Konzepte, wie in der Leistungsbeschreibung erwähnt oder in Zukunft mit dem Auftraggeber vereinbart, erstellen und nach deren Abnahme durch den Auftraggeber in dem Umfang umsetzen, in dem dies für Los 1 in der Leistungsbeschreibung vorgesehen ist; außerdem wird der Auftragnehmer die dort vorgesehene Unterstützung für die weiteren Lose leisten. Diese Konzepte müssen insbesondere die in Ziff. 7 der Leistungsbeschreibung festgelegten Inhalte, Konzeptionen, Planungen und Strategien (Implementierungskonzept, Konsolidierungskonzept, Projektplan, Pilot- und Roll Out Konzept, Rollen- und Berechtigungskonzept, Integrationskonzept etc.) enthalten (zusammen werden die weiterentwickelten Konzepte nachfolgend als das „**Feinkonzept**“ bezeichnet). Der Auftragnehmer schuldet dabei die Definition, vollständige Implementierung und Übergabe des neuen AOK HR-IT-Masters im festgelegten Funktionsumfang. Der AOK HR-IT-Master muss durch den Auftragnehmer fristgerecht, fehlerfrei und betriebsbereit zur Verfügung gestellt werden, inklusive der vollumfassenden Dokumentation. Zu der Umsetzung gehören außerdem insbesondere das Testmanagement, die Durchführung von mindestens zwei Pilotprojekten bei einzelnen Auftraggeberinnen, der mehrstufige Rollout bei allen weiteren Auftraggeberinnen sowie jeweils eine Hypercarephase nach jedem Produktivstart (Pilotprojekte und Rollouts) bei einer Auftraggeberin, deren konkrete Dauer von den Auftraggeberinnen festgelegt wird. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer die weiteren in der Leistungsbeschreibung für den Gewinner von Los 1 vorgesehenen Leistungen zu erbringen. Wesentliche Leistungen des Auftragnehmers bedürfen der Teil-Abnahme. Nach Teil-Abnahme des letzten Rollouts nebst Hypercarephase auf Seiten des Auftraggebers findet die Gesamtabnahme statt.

2.2 Leistungen nach (Teil-)Abnahmen

- ☐ Pflege (Störungsbeseitigung und/oder Lieferung neuer Programmstände*)
- ☐ Weiterentwicklung und Anpassung
- ☒ Sonstige Leistungen:

Nach den (Teil-)Abnahmen der Pilotprojekte und der Rollouts bei den Auftraggeberinnen und den damit verbundenen Produktivstarts findet jeweils eine sog. Hypercarephase statt, deren konkrete Dauer jeweils von den Auftraggeberinnen festgelegt wird. Einzelheiten zu den in diesen Phasen von dem Auftragnehmer jeweils zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung. Die Leistungen in der Hypercarephase sind mit einem monatlichen Festpreis gem. der Angabe im Preisblatt zu vergüten.

3 Systemumgebung* beim Auftraggeber im HR-Bereich und Beistellungen des Auftraggebers

- ☒ Die Systemumgebung* beim Auftraggeber ergibt sich aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung), dort insbesondere Ziff. 4.
- ☐ Die Beistellungen ergeben sich aus Anlage Nr. _____ (Leistungsbeschreibung).
- ☒ Der Auftraggeber stellt folgende Software* bei; weitere Details ergeben sich aus Anlage Nr. _____ (Leistungsbeschreibung).

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Software*	Übergabe im Quellcode* (ja/nein)	Übergabe der Software* erfolgt gemäß Anlage Nr.
1	2	3	4
1	SAP SuccessFactors mit den relevanten Modulen	Nein	Anpassungen werden im Tenant der Auftraggeberinnen vorgenommen, s. Anlage Nr. <u>1</u> (Leistungsbeschreibung), Entsprechende Zugriffsrechte werden dem Auftragnehmer eingeräumt
2	SAP H4S4 mit den relevanten Modulen	Nein	Anpassungen werden in der Systemumgebung der Auftraggeberinnen vorgenommen, s. Anlage 1 (Leistungsbeschreibung), Entsprechende Zugriffsrechte werden dem Auftragnehmer eingeräumt

- ☒ Der Auftraggeber räumt dem Auftragnehmer an der Software* gemäß lfd. Nr. 1 und 2 die für die vertragsgemäße Leistungserbringung erforderlichen Nutzungsrechte ein. Die Nutzung dieser Software durch den Auftragnehmer setzt voraus, dass er jederzeit über die für die ordnungsgemäße Nutzung erforderlichen SAP-Zertifizierungen verfügt (was der Auftragnehmer auf eigene Kosten sicherzustellen hat) und die für diese Software geltenden Nutzungsbedingungen der SAP akzeptiert und einhält.
- ☐ Der Auftragnehmer erklärt, an der Software* gemäß lfd. Nr. _____ über die für die vertragsgemäße Leistungserbringung erforderlichen Bearbeitungsrechte selbst zu verfügen.

4 Leistungen des Auftragnehmers

4.1 [...]

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung, Produkt-Nr.	Menge	EXP ¹	Anzahl erlaubter Siche- rungskopien	Zu liefernde Version ²	Abweichende Nutzungsrechte gemäß Nut- zungsrechts- matrix Anlage Nr. (Muster 4) ³	Bei vereinbartem Pauschal- festpreis* lediglich im Feld „Summe“ den Anteil daran angeben ⁴	
							Einzelpreis	Gesamtpreis
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe								

¹ US = Standardsoftware* unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften

EU = Standardsoftware* unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften

DT = Standardsoftware* unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften

S = Standardsoftware* unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften

² A = Überlassung der bei Abnahme aktuellen Version, anderenfalls Versionsnummer eintragen

³ In der hier bezeichneten Anlage erhält der Auftragnehmer im Rahmen der Vorgaben des Auftraggebers die Möglichkeit, von Ziffer 2.1.1 EVB-IT Erstellungs-AGB abweichende Nutzungsrechte an der Standardsoftware* einzuräumen. Die Nutzungsrechtsregelungen der Lizenzbedingungen für die jeweilige Standardsoftware* gelten dann nachrangig (siehe Nummer 4.1.1).

⁴ Soweit in Nummer 1.2 vorgesehen, hat der Auftragnehmer den Anteil der Standardsoftware* an dem Pauschalfestpreis* anzugeben. Dies allein, um dem Auftraggeber die Bewertung des Pauschalfestpreises* zu ermöglichen.

4.1.1 [...]

4.1.2 [...]

4.2 [...]

4.3 Customizing* von Software*

4.3.1 Leistungsumfang

- ☒ Das Customizing* der Software* gemäß Nummer 3 lfd. Nr. 1 und 2 erfolgt gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung).

4.3.2 Abweichende Nutzungsrechtsvereinbarungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.2.2 EVB-IT Erstellungs-AGB werden gem. Anlage Nr. _____ für die dort genannten Arbeitsergebnisse die dort aufgeführten Nutzungsrechte vereinbart.
- ☒ Abweichend von Ziffer 2.2.2 EVB-IT Erstellungs-AGB werden dem Auftraggeber auch für die vorbestehenden Materialien zeitlich unbefristete, über die Laufzeit dieses Vertrags hinausgehende Bearbeitungsrechte sowie Rechte zur Unterlizenzierung eingeräumt. Etwaige weitergehende Rechte des Auftraggebers an den vorbestehenden Materialien (z.B. an Plänen) bleiben unberührt.

4.3.3 Vergütung

- ☐ Das Customizing* ist mit dem Pauschalpreis* abgegolten.
- ☐ Der Vergütungsanteil am Pauschalpreis* für das Customizing* beträgt _____ Euro.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für das Customizing* beträgt pauschal _____ Euro.
- ☒ Die Vergütung für das Customizing* erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 7
- ☒ mit einer Obergrenze in Höhe und nach Maßgabe der Angaben im Preisblatt (Anlage Nr. 2) (Obergrenze für sämtliche Leistungen die nach Aufwand und nicht mit Pauschalen abgerechnet werden (wie Hypercare, Schulungen, Reisekosten)). Zur Fälligkeit dieser Vergütung und zum Einbehalt siehe Nr. 8.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.

4.4 [...]

4.5 Schulung

4.5.1 Art und Umfang der Schulungen

- ☒ Es sind Schulungen gemäß nachfolgender Tabelle vereinbart:

Lfd. Nr.	Anzahl der Schulungen	Art der Schulung (NZ/AD/MP/S) ¹	Inhalt der Schulung	Schulungstage pro Schulung	Ort ²	Maximale Anzahl Teilnehmer pro Schulung	Sofern im Pauschalpreis* enthalten, keine Angabe notwendig	
							Betrag pro Schulung	Gesamtpreis
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Auf Abruf	S	Schulung der Tester	Nach Vereinbarung		12	Pauschalpreis je Schulung Siehe Preisblatt	

2	Auf Ab- ruf	AD	Schulung der Administrato- ren zum regelhaften Betrieb der Systeme	Nach Ver- einbarung		12	Pauschal- festpreis je Schulung Siehe Preisblatt	
3	Auf Ab- ruf	MP	Schulung der Multiplikato- ren zur Nutzung der Sys- teme aus Endanwender- sicht (HR-Business Part- ner, Führungskräfte, Mitar- beitende)	Nach Ver- einbarung		12	Pauschal- festpreis je Schulung Siehe Preisblatt	
4	Auf Ab- ruf	NZ	Optionale Schulungen der Endanwender zur Nutzung der Systeme (Perso- nalsachbearbeitung))	Nach Ver- einbarung		12	Pauschal- festpreis je Schulung Siehe Preisblatt	
Summe								

¹ NZ = Nutzerschulung, AD = Administratorenschulung, MP = Multiplikatoren-schulung, S = sonstige Schulung

² Von Ziffer 2.4 EVB-IT Erstellungs-AGB abweichender Ort der Schulung

- ☒ Vorbereitung und Durchführung von Schulungen erfolgen gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung).

4.5.2 Schulungsunterlagen

- ☒ Art und Umfang der Schulungsunterlagen ergeben sich ergänzend zu Ziffer 2.4 EVB-IT Erstellungs-AGB aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung). Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber mit Übergabe oder Zugänglichmachung der Schulungsunterlagen hiermit räumlich, sachlich und zeitlich die gleichen ausschließlichen Nutzungs- und Bearbeitungsrechte wie an dem zu erstellenden Feinkonzept unter diesem EVB-IT Erstellungsvertrag ein, inkl. des Rechts, die Schulungsunterlagen durch Dritte bearbeiten und weiterentwickeln zu lassen.

4.5.3 Vergütung für Schulungen inkl. Schulungsunterlagen

- ☒ Die in Nummer 4.5.1 vereinbarte Vergütung für die Schulungen inkl. der Schulungsunterlagen ist im Preisblatt gesondert geregelt. Es handelt sich dabei jeweils um einen Pauschalpreis pro Schulung. Die Vergütung für die Schulungen ist bei der Ermittlung der Obergrenze für die Vergütung nach Aufwand nicht zu berücksichtigen.
- ☐ Die Vergütung für die Schulungen inkl. der Schulungsunterlagen gemäß Nummer 4.5.1 lfd. Nr. _____ bis _____ ist nicht im Pauschalpreis* enthalten.

4.6 Dokumentation

- ☐ Ergänzend/abweichend von Ziffer 5.3 EVB-IT Erstellungs-AGB ist die Dokumentation in folgender Sprache / in folgender Form zu erstellen: _____.
- ☐ Ergänzend/abweichend von Ziffer 5.3 EVB-IT Erstellungs-AGB sind folgende Teile der Dokumentation: _____ bis zum _____ zu liefern.
- ☐ Abweichend von Ziffern 4.5 und 5.5 EVB-IT Erstellungs-AGB sind Anpassungen und Änderungen, die aufgrund von Maßnahmen im Rahmen der Pflege oder der Mängelbeseitigung an den Dokumentationen erforderlich sind, **nicht** in die Dokumentation einzuarbeiten, sondern als separate Dokumente zu liefern.
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.6 EVB-IT Erstellungs-AGB wird an den für den Auftraggeber erstellten Dokumentationen statt des nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt.

- ☐ Die Anwenderdokumentation ist zusätzlich als kontextsensitive "Online-Hilfe" in der Software* abzugeben.
- ☒ Weitere Vereinbarungen zur Dokumentation gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) und den (noch einvernehmlich zu treffenden) Festlegungen im Feinkonzept.

4.7 Sonstige Leistungen

4.7.1 Leistungsumfang

- ☒ Der Umfang der sonstigen Leistungen ergibt sich aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) (dort insb. in Ziff. 7).

4.7.2 Vergütung

- ☐ Sonstige Leistungen sind mit dem Pauschalfestpreis* abgegolten.
- ☐ Der Vergütungsanteil am Pauschalfestpreis* für die sonstigen Leistungen beträgt _____ Euro.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für sonstige Leistungen beträgt pauschal _____ Euro.
- ☒ Die Vergütung erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 7, soweit im Preisblatt nicht ausdrücklich anders geregelt (Hypercarephase, Schulungen, Reisekosten),
- ☒ mit einer Obergrenze in Höhe und nach Maßgabe der Angaben im Preisblatt, Anlage Nr. 2 (Obergrenze für sämtliche Leistungen die nach Aufwand und nicht mit Pauschalen abgerechnet werden (wie Hypercare, Schulungen, Reisekosten)). Zur Fälligkeit dieser Vergütung und zum Einbehalt siehe Nr. 8.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.

5 [...]

☐

5.1 [...]

5.1.1 [...]

5.1.1.1 [...]

5.1.2 ☐ [...]

☐

Lfd. Nr. aus Nummer 4.1	Überlassung aller verfügbaren Programmstände*			Zeitpunkt der Leistung	
	Patches*, Updates*	Upgrades*	Releases/ Versionen*	Auf Anforderung des Auftraggebers	Unverzüglich, sobald verfügbar
1	2	3	4	5	6

5.2 ☐ [...]

5.3 [...]

5.4 [...]

5.4.1 [...]

5.4.2 ☐ [...]5.5 ☐ [...]

5.5.1 [...]

☐

5.5.2 [...]

☐

6 Weitere Leistungen nach der Abnahme der Werkleistungen

6.1 [...]

☐

6.2 Sonstige Leistungen

6.2.1 Leistungsumfang

- ☒ Der Umfang der sonstigen Leistungen nach der Abnahme der Werkleistungen ergibt sich aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung). Dazu gehören auch Einzelheiten der sog. Hypercare-Phase, die von dem Auftragnehmer nach jedem erfolgreichen Pilotprojekt / Rollout bei einer Auftraggeberin zu leisten ist.

6.2.2 Vergütung

- ☐ Die sonstigen Leistungen nach der Abnahme sind mit dem Pauschalpreis* abgegolten.
- ☐ Der Vergütungsanteil am Pauschalpreis* für sonstige Leistungen nach der Abnahme beträgt _____ Euro.
- ☐ Die sonstigen Leistungen nach der Abnahme sind mit der pauschalen Vergütung für die Pflege gemäß Nummer 5.4.1 abgegolten.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für sonstige Leistungen nach der Abnahme beträgt pauschal _____ Euro.
- ☒ Die Vergütung der Leistungen in der Hypercarephase erfolgt gesondert zu einem monatlichen Pauschalpreis gemäß der Angabe im Preisblatt. Die Vergütung für die Hypercarephasen ist bei der Ermittlung der Obergrenze für die Vergütung nach Aufwand nicht zu berücksichtigen.
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.

7 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand

7.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand

[Anm. an Bieter: Die nachfolgende Tabelle wird nach Zuschlag entsprechend den Angaben im Preisblatt ausgefüllt]

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Personalkategorie	Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 7.2.1		Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 7.2.2		Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 7.2.3	
		je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag
1	2	3	4	5	6	7	8
Kategorie 1							
Kategorie 2							
Kategorie 3							

7.2 Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand

Die Leistungen des Auftragnehmers werden erbracht:

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

7.2.1 Während der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)

Wochentag			Uhrzeit				
Montag	Bis	Freitag	Von	8:00	bis	18:00	Uhr
	Bis		Von		bis		Uhr
			Von		bis		Uhr

7.2.2 Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)

Wochentag			Uhrzeit				
	Bis		von		bis		Uhr
	Bis		von		bis		Uhr
			von		bis		Uhr

7.2.3 Während sonstiger Zeiten

Wochentag			Uhrzeit				
Samstag			von		bis		Uhr
Sonntag			von		bis		Uhr
Feiertag am Erfüllungsort			von		bis		Uhr

☒ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung).
7.3 [...]
☐ Reisekosten, Nebenkosten*, Materialkosten und Reisezeiten
7.3.1 Reisekosten, Nebenkosten* und Materialkosten
☐ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.

☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.

☒ Angefallene Kosten für notwendige Reisen des Auftragnehmers im Zusammenhang mit der Leistungserbringung nach diesem EVB-IT Erstellungsvertrag werden ihm pauschal erstattet. Die pauschale Erstattung für An- und Abreise beträgt 20 Cent pro Kilometer ab einer Anreise von 50 km, höchstens jedoch 130 Euro pro Fahrt sowie 120 Euro je Übernachtung zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer bei mehrtägigen Veranstaltungen, die eine Anreise über 50 km erfordern oder bei eintägigen Dienstreisen, wenn eine Ankunft am Wohnort nach 22:00 Uhr oder eine Abreise vom Wohnort vor 06:00 Uhr erforderlich ist. Weitere Kosten (z.B. Verpflegungsmehraufwand, Nebenkosten, Materialkosten etc.) können nicht geltend gemacht werden. Die Erstattung setzt voraus, dass dem Auftragnehmer überhaupt Kosten für die An- und Abreise oder eine Übernachtung entstanden sind. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei seinen Reiseplanungen das Wirtschaftlichkeitsgebot zu beachten. Reisekosten sind spätestens innerhalb von 60 Kalendertagen nach Reiseende in einer prüffähigen Abrechnung gelten zu

machen.

- ☒ Nebenkosten* werden nicht gesondert vergütet.
☐ Nebenkosten* werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.

- ☒ Materialkosten werden nicht gesondert vergütet.
☐ Materialkosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.

7.3.2 Reisezeiten

- ☒ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.

7.4 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☒ Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand (z.B. Obergrenze für Gesamtaufwand mit Ausnahme der Pauschalvergütungen – Hypercare-Leistungen, Schulungen, Reisekosten - sind in Anlage Nr. 2 (Preisblatt) vereinbart.

7.5 [...]**8 ☐ Termin-, Leistungs- und Zahlungsplan**

- ☐ Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich aus folgender Tabelle:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der zu erbringenden Leistung	Art des Termins MS ¹ , BzA ² , BzTA ³ , TA ⁴ , VE ⁵	Leistungszeit (Datum oder Zeitpunkt nach Zuschlagserteilung)	Leistungsort (einschließlich Anschrift)	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6

- 1 MS = Meilenstein
2 BzA = Bereitstellung zur Abnahme
3 BzTA = Bereitstellung zur Teilabnahme
4 TA = Teilabnahmetermin
5 VE = Vertragserfüllungstermin* (Abnahme)

- ☒ Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich zunächst aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung). Mit einvernehmlicher Festlegung und Abnahme des Feinkonzepts werden auch die Termine für die jeweils zu erbringenden Leistungen, deren etwaige Abnahmen und die Fälligkeit etwaig daran anknüpfender Vergütungen bestimmt.
- ☒ Soweit in der Leistungsbeschreibung, im Preisblatt oder im einvernehmlich festgelegten Feinkonzept nicht ausdrücklich anders festgelegt, erfolgen Zahlungen für Leistungen, die nach Aufwand zu vergütet sind, 30 (dreißig) Tage nach Zugang einer vertragsgemäßen Rechnung. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Abnahme des Leistungsergebnisses, zu dem die jeweilige Leistung beigetragen hat

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

(z.B. bei Beratungen, Workshops oder Jour Fixes in der Analysephase zur Erstellung des Feinkonzepts mit Abnahme dieses Feinkonzepts; für Leistungen im Zusammenhang mit dem Roll-Out bei einer Auftraggeberin mit der Abnahme dieses Roll-Outs, etc.).

☐ Der Zahlungsplan ergibt sich aus Anlage Nr. _____.

9 Kommunikation

9.1 Ansprechpartner **[Hinweis an Bieter: Angaben sind nach Zuschlagserteilung zu ergänzen]**

	Ansprechpartner des Auftragnehmers	Ansprechpartner des Auftraggebers
Name:		
Position:		
Organisationseinheit/Abteilung:		
Telefon:		
Fax:		
E-Mail:		
Postanschrift:		

9.2 Störungs- bzw. Mängelmeldung

9.2.1 [...]

☐

9.2.2 Adresse für Störungs- bzw. Mängelmeldung

Die Störungs- bzw. Mängelmeldung erfolgt

☒ an folgende Adresse: **[Hinweis an Bieter: Angaben sind nach Zuschlagserteilung zu ergänzen]**

Name/Firma:	
Organisationseinheit/Abteilung:	
<input type="checkbox"/> Postanschrift:	
<input type="checkbox"/> Telefon:	
<input type="checkbox"/> Fax:	
<input type="checkbox"/> E-Mail:	
<input type="checkbox"/> Web-Adresse:	

☐ gemäß Anlage Nr. _____.

10 Regelungen zu Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*, Hotline und Teleservice***10.1 Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten***

☐ Es werden folgende Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* vereinbart:

Mängelklasse	Reaktionszeit* in Stunden	Wiederherstellungszeit* in Stunden
Betriebsverhindernder Mangel		
Betriebsbehindernder Mangel		
Leichter Mangel		

- ☒ Die Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* sowie etwaige weitere Service-Level während der jeweiligen sog. Hypercarephasen sind in Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung, nebst Anhängen) festgelegt. Insbesondere hat der Auftragnehmer während der jeweiligen Hypercarephasen permanent und durchgängig verfügbar zu sein und dafür Sorge zu tragen, dass etwaige Fehler oder Störungen der obersten Priorität in der Nutzung der relevanten Software innerhalb von 24 Stunden ab Eingang der Fehlermeldung behoben oder für eine kurze Zeit bis zur dauerhaften Fehlerbeseitigung so umgangen werden, dass dies nicht oder allenfalls mit unwesentlichen Einschränkungen für den Auftraggeber verbunden ist.
- ☐ Weitere Vereinbarungen (z.B. Reaktionszeiten*, Wiederherstellungszeiten*, Service Level Agreement) gemäß Anlage Nr. ____.

Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* beginnen ausschließlich mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung während der vereinbarten Servicezeiten und laufen ausschließlich während der vereinbarten Servicezeiten.

Ergänzend können in Nummer 16 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

10.2 Servicezeiten

☐ Es werden folgende Servicezeiten vereinbart:

Tag			Uhrzeit				
	bis		von		Bis		Uhr
	bis		von		Bis		Uhr
			von		Bis		Uhr
An Sonntagen			von		Bis		Uhr
An Feiertagen am Erfüllungsort			von		Bis		Uhr

☐ Weitere Vereinbarungen zu Servicezeiten gemäß Anlage Nr. ____.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

10.3 [...] Hotline

- ☐ Der Auftragnehmer gewährt eine telefonische deutschsprachige Unterstützung (Hotline) zu folgenden Zeiten:

Tag			Uhrzeit				
	Bis		von		Bis		Uhr
	Bis		von		Bis		Uhr
			von		Bis		Uhr
An Sonntagen			von		Bis		Uhr
An Feiertagen am Erfüllungsort			von		Bis		Uhr

- ☐ Weitere Vereinbarungen zur Hotline (z.B. Kreis der Berechtigten, Leistungsumfang) gemäß Anlage Nr. _____.

10.4 [...]

☐

11 Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat folgende weitere Pflichten:

11.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

- ☒ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. 1 Leistungsbeschreibung sowie Anlage Nr. 3 Anforderungen an das Projektteam. Das betrifft insbesondere die Sprachkenntnisse des einzusetzenden Personals. Zu den Anforderungen an das einzusetzende Personal gehört insbesondere, dass es über die für die vertragsgemäße Nutzung der vertragsrelevanten SAP-Software erforderlichen Zertifizierungen verfügt.

11.2 **Kopier- oder Nutzungssperre***

- ☒ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen keine Kopier- oder Nutzungssperren* auf.
- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen folgende Kopier- oder Nutzungssperren* auf: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.

11.3 [...]

- ☐ Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber mit, dass er folgende Werkzeuge* für die Erstellung der Individualsoftware*, die für die Bearbeitung und Umgestaltung der Individualsoftware* notwendig sind,
- ☐ verwenden wird: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.
- ☐ entwickeln wird: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.
- ☐ In Ergänzung zu Ziffer 6.2 der EVB-IT Erstellungs-AGB erstreckt sich die Mitteilungspflicht des Auftragnehmers auch auf die für die Erstellung der Werkleistungen insgesamt eingesetzten Werkzeuge*.

12 Mitwirkung des Auftraggebers

- ☒ Die Mitwirkung des Auftraggebers ergibt sich abschließend aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) sowie ggf. aus dem einvernehmlich festgelegten Feinkonzept, sofern dort ausdrücklich eine Mitwirkung geregelt ist. Bei dieser Mitwirkung handelt es sich um Obliegenheiten des Auftragnehmers, auch wenn die Leistungen ausdrücklich als „Mitwirkungspflicht“ bezeichnet werden.

13 (Teil-)Abnahmen**13.1 Gegenstand der (Teil-)Abnahmen**

- ☒ Ergänzende Vereinbarungen zum Gegenstand der Abnahme gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) und nach einvernehmlicher Festlegung im Feinkonzept.
- ☐ Der Auftragnehmer schuldet die zum Zeitpunkt der Bereitstellung zur Abnahme aktuellste Version der vereinbarten Software*.

13.2 Testdaten

- ☒ Die Testdaten erstellt der Auftraggeber auf Basis einer von dem Auftragnehmer im Einvernehmen mit dem Auftraggeber zu erstellenden Konzeption. Einzelheiten gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) und dem einvernehmlich festgelegten Feinkonzept.
- ☐ Die Testdaten erstellt der Auftragnehmer. Einzelheiten gemäß Anlage Nr. _____.

13.3 [...]**14 Mängelhaftung (Gewährleistung)****14.1 Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel**

- ☐ Es gilt Ziffer 12.3 EVB-IT Erstellungs-AGB mit der Maßgabe, dass für Sachmängel und Rechtsmängel, die nicht Rechtsmängel der Individualsoftware* sind, die Verjährungsfrist statt 24 Monate _____ Monate beträgt.
- ☐ Anstelle der in Ziffer 12.3 EVB-IT Erstellungs-AGB geregelten zwölfmonatigen Frist für den Rücktritt bezogen auf die Standardsoftware* tritt eine _____ monatige Frist.
- ☐ Die Verjährungsfristen für Sach- und Rechtsmängel ergeben sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 12.4 EVB-IT Erstellungs-AGB endet die Verjährungsfrist für Mängel an Teilleistungen nicht zwei Jahre nach der Teilabnahme und frühestens neun Monate nach der Gesamtabnahme, sondern gemäß Anlage Nr. _____.

14.2 Weitere Vereinbarungen zur Mängelhaftung

Die Mängelmeldung erfolgt gemäß Nummer 9.2.

- ☒ Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*, Hotline und Teleservice* im Rahmen der Mängelhaftung (Gewährleistung) ergeben sich aus Nummer 10. Das gilt insbesondere für die Verfügbarkeit des Auftragnehmers und die Frist zur Beseitigung von Fehlern während der Hypercarephasen.
- ☐ Der Ausschluss der Rechtsmängelhaftung wegen Patentverletzungen, die Dritte gegen den Auftraggeber wegen einer Nutzung außerhalb von EU und EFTA geltend machen (Ziffer 12.6 EVB-IT Erstellungs-AGB), gilt nicht.
- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

15 [...]

16 [...]

17 Weitere Vereinbarungen

17.1 [...]

17.1.1 [...]

17.1.2 [...]

17.2 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 18.1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird vereinbart. Der Auftragnehmer weist auch nach Zuschlag auf Aufforderung, höchstens jedoch einmal je Kalenderjahr dem Auftraggeber nach, dass er über eine in Rahmen und Umfang marktübliche Industriehaftpflichtversicherung oder eine vergleichbare Versicherung aus einem Mitgliedsstaat der EU verfügt. Der Auftragnehmer wird diesen Versicherungsschutz bis zur Verjährung aller Mängelansprüche aus diesem Vertrag auf eigene Kosten aufrechterhalten. Die Versicherung muss bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden (insbesondere aufgrund von Betriebsunterbrechungen bei den Auftraggeberinnen und inklusive Schäden, die auf der Verletzung datenschutzrechtlicher Vorschriften beruhen) mindestens EUR 3 Mio. (drei Millionen Euro) pro Schadensereignis und Kalenderjahr abdecken. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, ist der Auftraggeber nach erfolgloser angemessener Fristsetzung zur Kündigung dieses Vertrags aus wichtigem Grund berechtigt. Weitergehende Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere Schadensersatzansprüche, bleiben hiervon unberührt.

17.3 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 19 EVB-IT Erstellungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus den nachfolgenden Regelungen:

- ☒ Bestimmungen zum Datenschutz
- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen (EU-DSGVO, SGB X, Landesdatenschutzgesetze, BDSG) einzuhalten.
 - (2) Der Auftragnehmer hat die Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit gem. Artt. 28 Abs. 3 lit. c, 32 EU-DSGVO insbesondere i. V. m. Art. 5 Abs. 1, Abs. 2 EU-DSGVO dergestalt herzustellen und einzuhalten, wie es auch für die Auftraggeberinnen gelten würde.
 - (3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im Rahmen dieses Vertrages bekanntwerdenden personenbezogenen Daten oder Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie alle zur Kenntnis gelangenden Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt über die Dauer dieses Vertrages hinaus.
 - (4) Die Daten dürfen nur im Rahmen der im Vertrag genannten Zwecke verarbeitet und genutzt und nicht länger gespeichert werden, als es für die Auftragsabwicklung bzw. Abrechnung erforderlich ist. Danach sind sie rückstandslos zu löschen.
 - (5) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, gemäß Artt. 28 Abs. 3 lit. b, 29, 32 Abs. 4 EU-DSGVO für die Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen nur Personen einzusetzen, die auf die Vertraulichkeit verpflichtet und zuvor mit den für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz vertraut gemacht wurden sowie regelmäßig informiert und angewiesen werden (Datengeheimnis). Die Geheimhaltungspflicht der für die Auftragsabwicklung eingesetzten Mitarbeiter reicht über das Vertragsende hinaus.

17.4 [...]

17.5 Sonstige Vereinbarungen

Bei Abweichungen zwischen den Regelungen dieser Nummer 17.5 und den übrigen Regelungen dieses Vertrags (inkl. der EVB-IT Erstellungs-AGB) gehen die Regelungen dieser Nummer 17.5 den ü-

rigen Regelungen vor. Ansonsten gelten die nachfolgenden Regelungen ergänzend zu den Regelungen der EVB-IT Erstellungs-AGB. Verweise auf den EVB-IT Erstellungsvertrag oder auf „diesen Vertrag“ umfassen auch die Anlagen und Anhänge dazu sowie die EVB-IT Erstellungs-AGB.

17.5.1 Vertretung durch den AOK-Bundesverband:

Parteien dieses Vertrags sind die Auftraggeberinnen und der Auftragnehmer („**Parteien**“). Bis auf dem Auftragnehmer gegenüber schriftlich (E-Mail genügt nicht) zu erklärenden Widerruf der jeweils betroffenen Auftraggeberin ist der AOK-Bundesverband berechtigt, den Auftraggeber in allen Angelegenheiten, die diesen Vertrag (einschließlich seiner Anlagen und Anhänge) betreffen, zu vertreten und insbesondere für den Auftraggeber Erklärungen abzugeben und zu empfangen, Rechte wahrzunehmen und Ansprüche geltend zu machen. Das gilt auch für eine vollständige oder teilweise Änderung, Ergänzung, oder Kündigung dieses Vertrags oder der Erklärung eines Rücktritts von diesem Vertrag. Wenn daher in diesem Vertrag von Erklärungen / Freigaben der Auftraggeberinnen die Rede ist, dann umfasst das auch Freigaben durch den AOK-Bundesverband als Vertreter der Auftraggeberinnen. Die einzelnen Auftraggeberinnen sind nicht berechtigt, einander zu vertreten, soweit im Einzelfall nicht ausdrücklich etwas anderes schriftlich (E-Mail genügt nicht) geregelt wird. Aufträge oder Abrufe von Leistungen des Auftragnehmers durch einzelne Auftraggeberinnen unter diesem EVB-IT Erstellungsvertrag bedürfen für ihre Wirksamkeit der Zustimmung durch die Projektleitung (schriftlich oder in Textform).

17.5.2 Verweise in dem Vertrag auf Rechtsnormen, Richtlinien, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, technische Normen und Regelwerke (einschließlich DIN-, EN- und ISO-Normen) und vergleichbare Vorschriften gelten als Verweise auf die jeweils im Zeitpunkt der Leistungserbringung gültige Fassung (ggf. einer Nachfolgebestimmung), soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

17.5.3 Vergütung und Kostencontrolling

Andere als die im Preisblatt oder in diesem Vertrag oder in einer späteren Ergänzungsvereinbarung ausdrücklich geregelten Vergütungen sind für die Lieferungen und Leistungen des Auftragnehmers nicht geschuldet. Soweit in dem Preisblatt oder in diesem Vertrag nicht ausdrücklich eine andere Vergütungsart geregelt ist (siehe Hypercarephasen, Schulungen und Reiskosten), erfolgt die Vergütung nach Aufwand zu den im Preisblatt genannten Sätzen und mit der im Preisblatt angegebenen Obergrenze. Tätigkeiten und Aufwände im Zusammenhang mit der Erstellung eines Angebots, eines Kostenvoranschlags oder einer Kosten- oder Aufwandsschätzung sind grundsätzlich nicht zu vergüten, es sei denn, zwischen den Parteien wird vorab im Einzelfall in Textform ausdrücklich und mit Bezugnahme auf diese Nummer 17.5 des Vertrags etwas anderes vereinbart. Das Gleiche gilt für das Vorhalten / Bereithalten von Personal oder Material durch den Auftragnehmer (einschließlich etwaiger Rufbereitschaft). Die Erstellung von Dokumentationen oder Berichten oder die Einräumung oder Übertragung von Nutzungsrechten durch den Auftragnehmer ist ebenfalls nicht gesondert zu vergüten, sondern mit den Preisen gem. Preisblatt abgegolten.

Für alle Leistungen, die nach Aufwand vergütet werden, hat der Auftragnehmer einen detaillierten Leistungsnachweis vorzulegen, der insbesondere die Anzahl der geleisteten Stunden der vom Auftragnehmer eingesetzten Mitarbeiter / deren Rollenprofile, den ihnen jeweils zugewiesenen Tagessatz sowie eine Beschreibung der geleisteten Tätigkeit mit Datum und Dauer der jeweiligen Tätigkeit zu enthalten. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Nachweise zu prüfen und bei Unstimmigkeiten eine Korrektur zu verlangen.

Einen Anspruch auf Vorauszahlungen bzw. Abschlagszahlungen hat der Auftragnehmer nur, soweit dies im Einzelfall in Textform vereinbart wird.

Für Tätigkeiten außerhalb der in Nummer 7.2.1 genannten Zeiten werden keine Zuschläge gezahlt, es sei denn dies wird im Einzelfall ausdrücklich und in Textform vereinbart.

Leistungen, die nach diesem Vertrag der (Teil-)Abnahme bedürfen oder die zur Erbringung von abnahmebedürftigen Leistungen dienen, können erst mit erfolgreicher (Teil-)Abnahme abgerechnet werden. Bei (Teil-)Abnahmen vor der Gesamtabnahme ist der Auftraggeber berechtigt, 15% (fünfzehn Prozent) der jeweiligen Rechnungssumme zur Sicherung der vollständigen Leistungserbringung durch

den Auftragnehmer einzubehalten. Der Sicherungseinbehalt ist mit der Gesamtabnahme an den Auftragnehmer auszuzahlen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber jederzeit auf Anforderung eine aktuelle, nachvollziehbare und prüffähige Übersicht über den jeweils aktuellen Bearbeitungsstand und die im Rahmen dieses Vertrags bereits angefallenen und voraussichtlich noch anfallenden Kosten und Vergütungen zur Verfügung zu stellen. Die Übersicht hat insbesondere die einzelnen Leistungspositionen, die jeweils erbrachten und abgerechneten Leistungen, die hierfür angefallenen Kosten sowie die verbleibenden Restbudgets bis zum Erreichen der Obergrenze auszuweisen. Die Darstellung erfolgt in der im Feinkonzept vereinbarten – bzw. sollte dazu keine Vereinbarung getroffen werden; in der vom Auftraggeber vorzugebenen Form - mindestens jedoch in tabellarischer Form mit Angabe der jeweiligen Kosten- und Vergütungsarten und -kategorien, Leistungszeiträume und Zuordnung zu den im Vertrag bzw. Preisblatt definierten Positionen

Darüber hinaus meldet der Auftragnehmer unaufgefordert, sobald die gemäß Preisblatt relevante Obergrenze zu ca. 75% (fünfundsiebzig Prozent) und zu 100% (einhundert Prozent) erreicht ist oder wenn sich abzeichnet, dass Hinderungsgründe der vollständigen Erbringung der nach diesem EVB-IT Erstellungsvertrag geschuldeten Leistungen innerhalb der Obergrenze entgegenstehen oder wenn sich wesentliche Änderungen im Kosten- oder Vergütungsverlauf ergeben (ohne dass diese Änderungen damit als akzeptiert oder akzeptabel gelten). Etwaige weitere Regelungen zum Kostencontrolling ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung [**Anm. an Bieter: Details dazu sind entsprechend den Vorschlägen der Bieter in den Verhandlungen zu erörtern und werden für das finale Angebot einheitlich in der Leistungsbeschreibung ergänzt**].

Der Auftraggeber ist berechtigt, nach vorheriger Ankündigung Einsicht in die beim Auftragnehmer vorhandenen, für das Kostencontrolling relevanten Unterlagen und Aufzeichnungen zu nehmen oder durch einen beauftragten Dritten nehmen zu lassen, soweit dies zur Überprüfung der Einhaltung der Obergrenzen und der Abrechnungen erforderlich ist. Der Auftragnehmer wird die hierfür erforderlichen Unterlagen und Auskünfte auf Anfrage unverzüglich zur Verfügung stellen. Ein Leistungsverweigerungsrecht steht ihm insoweit nicht zu.

Verletzt der Auftragnehmer seine Pflichten aus dieser Klausel, insbesondere die rechtzeitige Information über Überschreitungen der Obergrenze bzw. der 75% Grenze, oder die Vorlage prüffähiger Nachweise, ist der Auftraggeber berechtigt, Zahlungen bis zur ordnungsgemäßen Nachholung der Pflichten zurückzuhalten. Weitergehende Rechte, insbesondere auf Schadensersatz, bleiben unberührt.

17.5.4 Rechnungsstellung

- (1) Die Rechnungsstellung erfolgt an die Auftraggeberinnen, wobei der AOK-Bundesverband als gemeinsame Abrechnungs- und Zahlstelle für diese tätig wird. Die Auftragnehmerin erstellt eine Sammelrechnung an die Auftraggeberinnen und nimmt in einem Rechnungsanhang eine Aufteilung des Rechnungsbetrags auf die jeweiligen Auftraggeberinnen nach einem ihr von den Auftraggeberinnen mitzuteilenden Verteilerschlüssel vor.
- (2) Soweit Mehrkosten für optionale Leistungen im Fall-Back-Szenario „Multi-Instanz“ gemäß Abschnitt 6.6.1, 7.1.4, 7.1.6, 7.4, 7.8 der Leistungsbeschreibung/Preisblatt Position B4 anfallen, erfolgt die Rechnungsstellung entsprechend Abs. 1, wobei der Verteilerschlüssel zum Zeitpunkt des Abrufs durch die Auftraggeberinnen gesondert festgelegt wird. Soweit Auslöser dieser Mehrkosten nicht der AOK-Bundesverband ist, sind Auftraggeberinnen dieser Leistungen ausschließlich die AOKs und die ITSCare.
- (3) Die Auftragnehmerin erstellt eine prüffähige und den umsatzsteuerrechtlichen Anforderungen genügende Rechnung. Zur Prüffähigkeit der Rechnung gehört bei einer Vergütung nach Aufwand auch der Nachweis des Zeitaufwands entsprechend der Vereinbarung. Nicht nachgewiesene Leistungen oder fehlerhafte Rechnungen hemmen die Fälligkeit der Rechnung. Sofern Rechnungen an den AOK-Bundesverband ausschließlich elektronisch übermittelt werden, sind diese per Mail an das Postfach buchhaltung@bv.aok.de zu senden. Der AOK-Bundesverband akzeptiert bei ausländischen Auftragnehmerinnen nur Rechnungen mit ausgewiesener Mehrwertsteuer. Rechnungen ohne ausgewiesene Mehrwertsteuer i.S.d. Reverse-Charge-Verfahrens (Umkehrung der Steuerschuldnerschaft nach § 13b UStG) werden seitens des AOK-Bundesverbandes aufgrund des eigenen nicht unternehmerischen Status nicht angenommen. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, bei einem

deutschen Finanzamt eine Anmeldung vorzunehmen und die Mehrwertsteuer dementsprechend abzuführen.

17.5.5 Allg. Leistungsstandard

Der Auftragnehmer wird sämtliche Vertragsleistungen stets in Übereinstimmung mit den Gesetzlichen Bestimmungen, den jeweils einschlägigen Industrie-Standards und dem zum Zeitpunkt der Leistungserbringung aktuellen Stand der Technik erbringen. Er wird seine vertraglichen Pflichten in der Weise erfüllen, wie dies von einem professionellen, auf dem Markt der gesetzlichen Krankenkassen und gegenüber einem Betreiber kritischer Infrastrukturen tätigen Experten für SAP HR-Software erwartet werden kann und einen reibungslosen vertragsgemäßen Geschäftsbetrieb der Auftraggeberinnen und etwaiger Begünstigter gewährleistet. Das gilt unabhängig davon, ob in diesem Vertrag auf diese Standards und den Stand der Technik und/oder die Gesetzlichen Bestimmungen ausdrücklich verwiesen wird oder nicht. Falls und soweit in diesem Vertrag Anforderungen an den Auftragnehmer und seine Leistungen gestellt werden, die über die Gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere die gematik-Anforderungen) hinausgehen, sind diese (weitergehenden) Anforderungen maßgeblich. „**Gesetzliche Bestimmungen**“ im Sinne dieses Vertrags umfasst Regelungen jeweils in ihrer aktuell geltenden Fassung in Gesetzen und in anderen Normen, wie z.B. Verordnungen, Satzungen, Tarifverträgen und behördlichen Anordnungen sowie sonstigen Vorgaben, Spezifikationen oder Anforderungen Dritter, wie z.B. der gematik oder des BSI, auf die in anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen oder Verordnungen Bezug genommen wird. Erfasst sind auch Vorgaben des EU-Rechts, soweit diese in Deutschland verbindlich sind. Des Weiteren sind von dem Auftragnehmer die in der Leistungsbeschreibung festgelegten grundlegenden Anforderungen, insbesondere die „Grundsätze der Standardisierung“ gem. Ziff. 5.3 der Leistungsbeschreibung sowie die Regelungen der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung“ (BITV 2.0) zu beachten.

17.5.6 Planungsleistungen

Der Auftragnehmer erklärt mit Einreichung seines finalen Angebots, dass das von ihm eingereichte Angebotskonzept in Einklang mit den übrigen Regelungen dieses Vertrags (nebst insbesondere der Leistungsbeschreibung) stehen und keine inhaltlichen Regelungen enthalten (z.B. zu Mitwirkungen oder Beistellungen oder zu Leistungsbeschränkungen), die diesem Vertrag widersprechen; andernfalls ist die entsprechende Regelung unbeachtlich. Der Auftragnehmer wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber innerhalb von zwei (2) Monaten ab Vertragsbeginn aus dem Angebotskonzept und durch Ergänzung etwaiger weiterer Konzepte und Pläne ein Feinkonzept entwickeln. Das Feinkonzept muss die Anforderungen dieses Vertrags an die jeweiligen Leistungen umsetzen und darf nicht im Widerspruch zu diesem Vertrag stehen. Nach Fertigstellung und Abnahme durch die Auftraggeberinnen wird es als Anhang der Leistungsbeschreibung Vertragsbestandteil. Es muss über den gesamten Vertragszeitraum an den jeweiligen Entwicklungsstand angepasst werden. Änderungen an Konzepten bedürfen der Freigabe durch den Auftraggeber.

Der Auftraggeber ist ausdrücklich nicht verpflichtet, zu prüfen, ob von dem Auftragnehmer vorgelegte oder mit ihm abgestimmte Konzepte oder Dokumentationen jeweils geeignet sind, die Anforderungen dieses Vertrags vollständig zu erfüllen; dies bleibt alleinige Verantwortung des Auftragnehmers, wobei es dem Auftraggeber obliegt, dafür Sorge zu tragen, dass seine Anforderungen (außerhalb der Gesetzlichen Bestimmungen) in dem gemeinsam festgelegten Feinkonzept vollständig festgelegt sind. Eine Prüfung, Abnahme oder Freigabe von Konzepten und Dokumentationen durch die Auftraggeberinnen berührt keine Leistungsverpflichtungen des Auftragnehmers gegenüber den Auftraggeberinnen und begründet insbesondere auch keine (Mit-)Verantwortung einzelner oder aller Auftraggeberinnen. Die Verantwortung für die technische Vollständigkeit und die Richtigkeit der Konzepte und Dokumentationen trägt im Verhältnis zu den Auftraggeberinnen ausschließlich der Auftragnehmer. Sind Konzepte oder Dokumentationen jeweils vollständig und erfüllen sie die vertraglichen Anforderungen und die Gesetzlichen Bestimmungen, kann der Auftraggeber deren Änderung nach der Abnahme oder Freigabe nur gegen gesonderte Vergütung verlangen, es sei denn, die Änderungen sind aufgrund geänderter Gesetzlicher Bestimmungen erforderlich oder durch den Auftragnehmer veranlasst.

17.5.7 Mitteilungspflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen, wenn Vorgaben des Auftraggebers in nicht unwesentlichem Umfang fehlerhaft, unvollständig, widersprüchlich oder objektiv

nicht ausführbar oder beizustellende Objekte oder Leistungen nicht vertragsgemäß sind und er dies erkennt. Sofern mit zumutbarem Aufwand möglich, hat er dem Auftraggeber gleichzeitig die erkannten Folgen schriftlich oder in Textform mitzuteilen und vor weiteren Maßnahmen die Entscheidung des Auftraggebers abzuwarten. Der Auftraggeber wird diese Entscheidung unverzüglich mitteilen.

Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber auf dessen Anfrage unverzüglich über den Stand der Erstellung des jeweils geschuldeten Leistungsergebnisses informieren. Der Auftraggeber kann in diesem Zusammenhang nach angemessener Vorankündigung – und in Krisenfällen (z.B. bei einem Sicherheitsvorfall): sofort - zu den üblichen Geschäftszeiten Einsicht in alle für die Beurteilung des Projektstandes notwendigen fachlichen und technischen projektbezogenen Unterlagen des Auftragnehmers verlangen. Er kann zu diesem Zweck einen Dritten beauftragen. Soweit möglich, wird der Auftraggeber einen hinreichend qualifizierten Dritten beauftragen, der kein unmittelbarer Wettbewerber des Auftragnehmers im Kernbereich der vertraglichen Leistungserbringung nach diesem Vertrag sein soll. Jede Partei trägt die ihr dabei entstehenden Kosten.

17.5.8 (Teil-)Abnahme

Aus diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung sowie dem Feinkonzept ergibt sich, welche Leistungen der Abnahme bedürfen, nämlich insbesondere das im Einvernehmen mit dem Auftraggeber von dem Auftragnehmer zu erstellende Feinkonzept, die fertige Definition des neuen HR-IT Masters, jedes Pilotprojekt bei einer Auftraggeberin, jeder Roll-Out bei einer Auftraggeberin und die Gesamt-abnahme[. Etwaige weitere (Teil-)Abnahmen sowie Details zu den jeweiligen Abnahmen (inkl. etwaige Fristen, Abnahmemodalitäten, Testdaten, Testverfahren, etc.) werden die Parteien im Feinkonzept einvernehmlich festlegen. Nach der Abnahme des letzten Rollouts und dem erfolgreichen Ablauf der Hypercarephase bei den Auftraggeberinnen findet eine Gesamtabnahme statt, in der insbesondere geprüft wird, ob etwaige Punkte, die bei früheren Teilabnahmen offengeblieben sind, erledigt wurden.

Der Auftragnehmer kann Teil-Abnahmen nur verlangen, falls und soweit das in der Leistungsbeschreibung oder dem einvernehmlich festgelegten Feinkonzept ausdrücklich festgelegt ist. Gewährleistungsfristen beginnen erst mit der Gesamtabnahme zu laufen. Schlägt die Abnahme des Feinkonzepts oder schlägt ein Pilotprojekt fehl, d.h. scheitern zwei (2) Abnahmeversuche oder werden die abzunehmenden Leistungen von dem Auftragnehmer nicht rechtzeitig zur Abnahme bereitgestellt, so ist der Auftraggeber berechtigt (aber nicht verpflichtet), innerhalb von zwei (2) Monaten ab Scheitern nach seiner Wahl entweder diesen EVB-IT Erstellungsvertrag aus wichtigem Grund zu kündigen oder den Rücktritt von diesem EVB-IT Erstellungsvertrag zu erklären.

Sofern von dem Auftragnehmer zu erbringende Leistungen der (Teil-)Abnahme bedürfen, trifft die Verantwortung dafür, dass ein abnahmefähiges Werk vorliegt, den Auftragnehmer auch für den Fall, dass das Werk unter Mitwirkung der Auftraggeberinnen entstanden ist.

17.5.9 Personal

Der Auftragnehmer hat zur Leistungserbringung Personal einzusetzen, dass über die für die Nutzung der relevanten SAP-Software erforderlichen Zertifizierungen durch SAP sowie über die in der Leistungsbeschreibung und in den Vergabeunterlagen vorgegebenen Erfahrungen und Qualifikationen verfügt. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist dem Auftraggeber auf Verlangen jederzeit sofort nachzuweisen. Ein Austausch von Personal, das im Teilnahmeantrag oder im Angebot des Auftragnehmers genannt wurde, ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers erlaubt. Der Auftraggeber wird seine Zustimmung nicht unbillig verweigern. Eine Verweigerung ist nicht unbillig, wenn der jeweilige Nachfolger nicht nachweisbar mindestens eine gleichwertige Qualifikation und Erfahrung aufweist und über die erforderlichen Zertifizierungen verfügt. Entsprechendes gilt für den Einsatz oder den Austausch von Unterauftragnehmern. Etwaige Kosten der Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters sind von dem Auftragnehmer zu tragen.

17.5.10 Zertifizierungen und Zulassungen

Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber alle in den Vergabeunterlagen, in diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung aufgelisteten oder zukünftig vereinbarten Zertifikate, Zertifizierungen, Zulassungen, die jeweils im Verantwortungsbereich des Auftragnehmers liegen oder den Verantwortungsbereich des Auftragnehmers betreffen, auf Verlangen sofort vorlegen. Gleiches gilt für beim Auf-

tragnehmer vorhandene Testate, Bestätigungen und Nachweise, soweit für deren Vorlage ein sachlicher Grund vorliegt. Die Vorlage erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zur Wahrung personenbezogener Daten der Mitarbeitenden des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer hat alle geforderten Zertifikate, Zertifizierungen, Zulassungen, Testate und sonstigen Bestätigungen und Nachweise für die gesamte Dauer des Vertrags auf eigene Kosten aufrechtzuerhalten, andernfalls ist der Auftraggeber zur Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund berechtigt.

17.5.11 Aufsicht

Sollte eine für eine Auftraggeberin zuständige Aufsichtsbehörde, das Bundesministerium für Gesundheit oder eine sonstige zuständige Behörde gegen einzelne Bestimmungen dieses Vertrags oder gegen die konkrete Art und Weise der Leistungserbringung Bedenken geltend machen, werden sich die Parteien auf Verlangen des Auftraggebers darum bemühen, diesen Bedenken für den Auftraggeber möglichst kostengünstig, für den Auftragnehmer aber dennoch auskömmlich einvernehmlich Rechnung zu tragen. Gelingt dies nicht innerhalb angemessener Frist (nicht länger als ein Monat), können sowohl die Auftraggeberinnen insgesamt als auch die betroffene Auftraggeberin für sich diesen Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.

17.5.12 Dokumentation

Der Auftragnehmer ist zur fortlaufenden und stets aktuellen Dokumentation der von ihm im Rahmen dieses Vertrags erbrachten Vertragsleistungen und Leistungsergebnisse verpflichtet. Der Auftragnehmer muss seine Leistungen und Leistungsergebnisse nach diesem Vertrag so umfassend, detailliert und transparent dokumentieren, dass Dritte, die mit den grundlegenden Funktionalitäten der beigegebenen Software (die Gegenstand des Customizings ist) vertraut sind, die Leistungen und Leistungsergebnisse des Auftragnehmers ohne weiteres fachlich und technisch nachvollziehen, nutzen und weiterentwickeln können. Weitergehende Anforderungen in diesem Vertrag bleiben unberührt. Weitere Details ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung.

17.5.13 Zur Haftung

Abweichend von Ziff. 14.1 der EVB-IT Erstellungs-AGB wird die Haftung des Auftragnehmers bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen für den Vertrag insgesamt auf den Vertragswert beschränkt. „Vertragswert“ ist die gemäß Preisblatt vereinbarte (Gesamt-)Obergrenze für sämtliche nach Aufwand zu vergütenden Vertragsleistungen zuzüglich der Vergütungen für bereits erbrachte oder bereits beauftragte Leistungen im Rahmen der Hypercarephase und für Schulungen und etwaiger im Rahmen von Change Requests vereinbarter zusätzlicher Vergütungen.

17.5.14 Russlandsanktionen

Der Auftragnehmer gewährleistet für die gesamte Laufzeit dieses Vertrags, dass er nicht zu den in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 (in der jeweils aktuellen Fassung) über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren genannten Personen oder Organisationen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen, gehört. Er gewährleistet zudem für die gesamte Laufzeit dieses Vertrags, dass die Unterauftragnehmer, Lieferanten sowie Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden und auf deren Lieferungen und Leistungen mehr als zehn Prozent (10%) des Auftragswerts entfällt, nicht zu dem genannten Kreis von Personen und Organisationen gehören. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeberinnen unverzüglich schriftlich oder in Textform mitzuteilen, sobald und soweit er selbst oder ein Dritter im Sinne des zweiten Satzes dieses Absatzes aufgrund einer Änderung der Umstände nach Abschluss dieser Vereinbarung unter den genannten Kreis von Personen und Organisationen fällt. Eine entsprechende Informationspflicht gilt auch, sobald und soweit der Auftragnehmer oder ein Dritter im Sinne des zweiten Satzes dieses Absatzes zukünftig von „Russlandsanktionen“, insbesondere solchen nach der VO (EU) Nr. 833/2014 - auch in zukünftigen Fassungen - betroffen sein sollten.

17.5.15 Kündigung aus wichtigem Grund

Die Auftraggeberinnen und der Auftragnehmer können diesen EVB-IT Erstellungsvertrag jeweils aus

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

wichtigem Grund kündigen. Die Kündigung aus wichtigem Grund kann, muss aber nicht, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist erfolgen. Soweit in diesem EVB-IT Erstellungsvertrag nicht ausdrücklich anders geregelt, ist die Kündigung innerhalb von einem (1) Monat ab positiver Kenntnis vom Vorliegen des Kündigungsgrundes zu erklären.

Als wichtige Gründe auf Seiten der Auftraggeberinnen sind insbesondere anzusehen, wenn

- gesetzliche, aufsichtsbehördliche oder gerichtliche Maßnahmen dem Vertrag die Grundlage entziehen;
- Ausschlussgründe i.S.d. §§ 123, 124 GWB vorliegen;
- der Auftragnehmer gegen seine Pflicht verstößt, seinen in Deutschland beschäftigten Arbeitnehmerinnen mindestens die gesetzlich oder tarifvertraglich geschuldeten Mindestlöhne zu zahlen;
- der Auftragnehmer gegen Vorschriften des Mindestlohn-, oder des Arbeitnehmerentendegesetzes in erheblicher Weise verstößt;
- die Abnahme eines Pilotprojekts zwei (2) Mal scheitert (das gilt unbeschadet der Möglichkeit des Auftraggebers, statt der Kündigung aus wichtigem Grund den Rücktritt von diesem Vertrag zu erklären);
- ein Fall der Nummern 17.2, 17.5.7, 17.5.9 oder 17.5.10 dieses EVB-IT Erstellungsvertrages vorliegt;
- eine wesentliche Vermögensverschlechterung bei dem Auftragnehmer eintritt; oder
- wenn ein nicht nur unerheblicher Datenschutzverstoß durch den Auftragnehmer begangen wird.

Jede Auftraggeberin kann diesen Vertrag einzeln und für sich kündigen, wenn ein Fall der Nummer 17.5.10 vorliegt oder ihr ein Festhalten an dem Vertrag unzumutbar ist. Eine Kündigung durch einzelne Auftraggeberinnen lässt die Wirksamkeit dieses Vertrags für die übrigen Auftraggeberinnen unberührt. Mit Wirksamwerden der Kündigung entfallen für die Zukunft die Leistungspflichten des Auftragnehmers gegenüber dieser Auftraggeberin ebenso wie die entsprechenden Vergütungspflichten der Auftraggeberinnen. Ziff. 17.5.14 Abs. 1 S. 2 und 3 gelten entsprechend.

Erfolgt die Kündigung aus wichtigem Grund so bleiben die Auftraggeberinnen berechtigt, die bis dahin von dem Auftragnehmer nach diesem Vertrag erbrachten Leistungen und Leistungsergebnisse weiterhin zu nutzen; das gilt insbesondere für die von dem Auftragnehmer erstellten oder überlassenen Konzepte und Dokumentationen.

17.5.16 Ersetzungsbefugnis

Für den Fall, dass die Auftraggeberinnen von ihrem Recht auf Kündigung des oder Rücktritt von dem EVB-IT Erstellungsvertrag wegen Scheiterns eines Pilotprojekts bei einer Auftraggeberin machen, behalten sie sich vor, einen Auftragnehmerwechsel im Sinne von § 132 Abs. 2 Nrn. 1, 4 GWB ohne Einleitung eines erneuten Vergabeverfahrens vorzunehmen, indem der Vertrag mit einem anderen Bieter des Vergabeverfahrens geschlossen wird, beginnend mit dem Bieter mit dem nächstwirtschaftlichen Angebot, sofern dieser weiterhin die ursprünglichen Eignungsanforderungen erfüllt. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

_____, _____
Ort Datum
Auftragnehmer

_____, _____
Ort Datum
Für die Auftraggeberinnen

Unterschrift Auftragnehmer (Name in Druckschrift)

Unterschrift AOK-Bundesverband eGbR
für die Auftraggeberinnen (Name in Druckschrift)